

Abonnements-Preis: 12 Mark jährlich. Einzelhefte 1 Mark. ...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Büro der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Nachbarschaft von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Abonnements-Preis: 12 Mark jährlich. Einzelhefte 1 Mark. ...

9. Jahrgang.

Freitag, den (18. Juni) 1. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

Dr. Skusiewicz

zurückgekehrt.

Central-Dienstboten-Vermittlungs-Bureau

Zuländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Im Verbands des russischen Volks wird das Fortschrittswort fortgesetzt. Das Mitglied des Reichsrats N. M. ...

noch heute den Mittelpunkt aller kommunalen, besitzlichen und Familieninteressen bildet. Insofern erscheint jede allzu starke Verschiebung dieses ...

Diese Gegner führen an, daß bereits jetzt starke Anzeichen vorliegen, daß die Bauern an der traditionellen Form ihres Landbesitzes festhalten wollen und abgeneigt scheinen, die ihnen ...

Die Verarmung Sibiriens.

Mit jedem Jahr schwinden die kolossalen natürlichen Reichtümer Sibiriens mehr und mehr. Vor kurzem noch wußte der sibirische Bauer nicht ...

In Sibirien dagegen beginnt gegenwärtig die Krise, und wenn keine Maßregeln dagegen getroffen werden, wie es jetzt in Rußland geschieht, ...

Konferenz der Apothekenbesitzer in Moskau.

Die aus Lodz und Fern zum Pharmazeutenkongress erschienenen Apothekenbesitzer vereinigten sich nach dem Schluß des Kongresses am 13./27. Juni zu einer Beratung der Standsangelegenheiten. Dem anwesenden Senior der pharmazeutischen Korporation W. Ferrein, Besitzer der größten Apotheke der Welt, erwies die Erscheinenden die größten Aufmerksamkeit u. a. auch durch seine Wahl zum Vorsitzenden.

Im Mittelpunkt des Interesses stand der Vortrag des Deputierten beim Medizinalrat Mag. Kreßling-Petersburg, der über die Kultur zum neuen Apothekerstatut referierte. Der vom Medizinalrat ausgearbeitete Entwurf befindet sich zurzeit in der Ober-Medizinalverwaltung zur endgültigen Redaktion und wird voraussichtlich im Herbst vorgestellt werden.

Der Vortragende wies auf den gemeinschaftlich mit seinen Kollegen E. R. Chrschawowski im Medizinalkonferenz geführten Kampf zur Wahrung der Standsinteressen hin, der nicht ergebnislos verlief. Die Konzessionierung der Apotheken sei hinderlich und das Medizinalwesen verarmen werden. Jedoch geht die Tendenz dahin, die zur Eröffnung von Apotheken erforderlichen Normen immer herabzusetzen. Diese Normen sollen, was

Stand von großer Bedeutung sei, gesetzlich festgelegt werden und nicht beständig variieren. Die vom Medizinalrat vorgelegene Frist von 5 Jahren für Revision der Normen sei auf 10 Jahre verlängert worden. Für Petersburg, Moskau und Warschau sei eine Norm von 14.000 Einwohnern vorsehen. Der gegen die Pharmazeuten gültige Schlag in Sachen der Priorität bei Erteilung von Konzessionen konnte nicht abgewendet sondern nur abgeschwächt werden. Die kommunalen Institutionen rangieren an erster und die Pharmazeuten an zweiter Stelle, der ihnen aber Anfangs auch abgetritten worden wäre. Doch seien die Kommunen nach dem neuen Statut nicht berechtigt, die konzessionierten Apotheken zu verkaufen oder zu verarrendieren, was eine Abnahme der Zahl der Bewerbungen zur Folge haben müßte.

Die seit langem von den pharmazeutischen Organisationen angeforderte Erhöhung des Bildungszusatzes sei nun endlich der Realisierung nahe. Nur sei die vorgesehene Gründung von pharmazeutischen Schulen zu bedauern, die nicht weniger als praktische Pharmazeuten heranzubilden werden. Doch sei zu erwarten, daß diese Schulen eines natürlichen Todes sterben und daß die jungen Leute nach Absolvierung des Gymnasiums (sic) die Schulen sind sechs Klassen vorsehen) die Unversität beziehen werden.

Der Vortragende wendet sich dann gegen die Bestimmung darüber, daß die sog. Apothekenmagazine von Pharmazeuten verwaltet werden sollen. Diese Bestimmung müsse nach Ansicht des Vortragenden zur Schaffung von Apotheken vereinfachten Typs führen und auf diese Weise die Interessen der konzessionierten Apotheken, die bedeutende Summen für Einrichtungen von Laboratorien usw. vorausgesetzt haben, schädigen. Es sei zu hoffen, daß die Duma diese Bestimmungen nicht akzeptieren werde. Bei den sich hierauf schließenden Debatten sprach sich u. a. die Majorität gegen die Verwaltung der Apothekenmagazine durch Pharmazeuten aus.

Graf Zeppelin in Osnabrück.

In Wellendorf liegen noch die Ueberreste des Luftschiffes „Z. L. VII“ das am 1. Juni von Osnabrück nach Berlin gefahren war und am 1. Juni in Wellendorf abstürzte. Graf Zeppelin ist in Osnabrück eingetroffen, und es mag ihm ein Trost gewesen sein, daß ihm dort durch die stürmischen Orkane, die ihm beim Empfang bereitet wurden, gezeigt worden ist, wie sehr man an diesem neuen Witzgeschick Anteil nimmt.

Graf Zeppelin traf kurz vor 6 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein und wurde von den Spitzen der Behörden in offizieller Weise empfangen. Der Oberbürgermeister richtete einige Worte der Begrüßung an den Grafen, die dieser kurz erwiderte. Dann sprach Regierungspräsident Böttcher über den außerordentlichen Unfall des Luftschiffes sein Bedauern aus. Das zahlreiche versammelte Publikum bereitete dem Grafen stürmische Ovationen, die dieser aufnehmend freudig bewegt entgegennahm. Sodann gab sich der Graf in der Equipage des Regierungspräsidenten nach dem Hotel, wo Oberbürgermeister Dierck und Direktor Goldmann sachlichen Bericht über den Unfall erstatteten. Auf der Unfallstelle sind Soldaten und Landbewohner ununterbrochen bemüht, das Aluminiumgerippe auseinanderzusetzen und auf Wagen zu verladen. Ein wüster Trümmerschuttel kündigt jetzt den nach Tausenden hinströmenden Ansässigen aus der Umgegend das Unheil, das den Luftkreuzer zugrunde gerichtet hat.

Das Bild an der Unfallstelle hat sich ganz verändert. Wo gestern das stolze Luftschiff lag und nach seinem Unfall noch einen großartigen Eindruck machte, liegt jetzt ein wüster Haufen von Aluminiumgerippen. Der Anprall der hinteren Gondel war so stark, daß sie von einer klaffenden Öffnung aufwies. Oberingenieur Dierck erzählte mir jedoch, daß sie hoffen, heute Abend mit den Aufbaumannschaften fertig zu werden. Das Aluminiumgerippe ist schon vollständig zerlegt und liegt in einzelnen Haufen zum Abfahren bereit. Der Transport geschieht durch Leiternagen. Der Andrang des Publikums an der Unfallstelle wuchs enorm. Fortwährend strömten neue Menschenmassen auf der Chaussee von Jburg nach Osnabrück heran. Der Verkehr auf der durch den starken Regen aufgeweichten Straße ist gänzlich unterbrochen. Automobile, Fuhrwerke, Wagen, alles drängt sich wie Durcheinander. Schon um 11 Uhr und 12 Uhr bewaffnet man Teile aus der hiesigen Gendarmerie, die dem Wachen anzuweisen wurde. Der Wert von 23.000 Mk. schwer ausgeziffen. Der Platz ist heute heute unheimlich überfüllt.

abgeschlagen waren. Man konnte sehen, wie die Gondel den Weg durch den Wald genommen hatte. Das Drahtseilnetz Vorhänge in Jburg beehrte sofort 30 Mann zur Hilfeleistung. Von diesen Arbeitern wurden die Fichtenstämme in der ganzen Länge des Luftschiffes gefällt, so daß in dem Walde eine vollkommene Lichtung entstanden ist. Augenblicklich sind neben den Soldaten der Osnabrücker Garnison auch Monteur und Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte Osnabrück beschäftigt. Die Passagierkabine hat ihre äußere elegante Form bewahrt. Der Fußboden hat allerdings beim späteren Ausstoßen ein kleines Loch bekommen. Ich habe nach einer eingehenden Rücksprache mit dem Oberingenieur Dierck den Eindruck gewonnen, daß das Unglück auf eine Reihe von Zufällen zurückzuführen ist. Neben dem heftigen Sturm, der schon bei Beginn der Fahrt einsetzte, wo das Luftschiff über Müdinghausen an Müllern mit Schußgeschwindigkeit vorbeifuhr, liegt die Hauptursache an dem hereinbrechenden Regen.

Vertagung des Allensteiner Prozesses?

Allenstein, 30. Juni.

Der Schluß des Allensteiner Dramas scheint gekommen. Im Anschluß an einen Wein- und Schreckkrampf verschlechterte sich kurz vor 4 Uhr das Befinden der Frau v. Schoenebeck-Weber derart, daß es nicht anders mehr denn Wahnsinn genannt werden kann. Jetzt haben Morphium-Injektionen der Kranken einige Ruhe verschafft. Halb bewußlos, elend und bleich, liegt sie auf ihrem Lager, und im Nebenzimmer beraten der Vorsitzende Geheimrat Broese mit den Verteidigern und den medizinischen Sachverständigen, soweit diese anwesend sind, über die Möglichkeit einer weiteren Behandlung. Es dürfte wohl kaum noch etwas zu beraten geben. Es kam, wie es kommen mußte, wie jeder Beobachter es hätte voraussagen können. Die langen Wochen in dem Gerichtssaal waren eine Tortur, der auch eine Stärkere schließlich erliegen würde. Es war eine Wivisektion der Seele, der sie schließlich erlag. Mein Zimmer grenzt an das der Eheleute Weber. Wie oft habe ich das Jamern, Klagen und Weinen aus dem Nebenzimmer gehört! Wie oft das Schreien, das mir durch Mark und Bein ging! Und am nächsten Morgen mannte dann die Gestalt, auf ihren Gatten gestützt, an mir vorüber auf dem Wege zum Gerichtssaal. Sie wollte die Verhandlung bis zu Ende geführt sehen. Sie fühlte sich unschuldig und rechnete bestimmt auf ihren Freispruch. Heute nachmittag nach 3 Uhr traf ich sie im gemeinschaftlichen Korridor, wir traten zufällig in demselben Moment aus unserem Zimmer. Sie stiert mich verstört an, erwidert meinen Gruß nicht und scheint mich nicht zu erkennen, sie wandt den Korridor hinab, kehrt aber wieder in ihr Zimmer zurück, und gleich darauf erkünden jene schrecklichen Schreie. Es war der neue Anfall. Eine halbe Stunde später tobte sie bereits, tobte und schrie: „Ich werde wahnsinnig!“ „Ich werde wahnsinnig!“ gellte es durch den Korridor. „Ihr wollt mich nach Kortau bringen! Aber ich will nicht! Ich habe gesehen, wie Leute wahnsinnig werden in Kortau. Mey, bleib bei mir!“ Zimmer und immer wieder tönte es so. Rechtsanwalt Dr. Salzman holte seinen Bruder, ein zweiter Arzt war nicht sofort anzutreiben, Morphiuminjektionen mußten folgen. Schließlich kam der Direktor aus dem Sanitätsrat Dr. Stoltenhof. Er erklärte Fall für sehr schwer und ließ den Vorsitzenden Geheimrat Broese benachrichtigen, der auch kam. Und während ich dies sagte, hörte ich schrecklichen Schreie wieder durch den Korridor, so grauhaft, wie nie zuvor. So schrecklich das Geschrei, daß ich nicht mehr anhören konnte. Er kam es nicht mehr anhören, Direktor Stoltenhof gibt auch schließlich Bemühungen auf. In seinen Augen stehen Tränen, und immer wieder schrie: „Ich werde wahnsinnig!“

Allenstein, 30. Juni. Die Medizinische Fakultät hat heute eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über den Fall der Frau v. Schoenebeck-Weber berichtet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden Geheimrat Broese geleitet. Die Sitzung wurde von 12 Mitgliedern besucht. Die Sitzung wurde von 12 Mitgliedern besucht. Die Sitzung wurde von 12 Mitgliedern besucht.

Zur Agrarfrage.

Nach Annahme der Abänderung zum Landeinrichtungsgesetz durch die Enquete-Kommission kann man das Schicksal dieses Kulturlandes als gesichert betrachten. Der Entwurf wird das „temporäre“ Gesetz von 9. November 1906 ersetzen. Ob den russischen Bauern ein großer Vorteil aus der Anwendung des neuen Gesetzes erwachsen wird, muß nach praktischer Anwendung lehren. Das neue Gesetz ist im Grunde genommen, den Kurs der Agrarfrage fest, welchen die Regierung bereits vor vier Jahren eingeschlagen hat. Darin liegt vielleicht seine größte Bedeutung. Das Ministerium des Innern hat das Gesetz, trotz der ihm im Parlament erlassenen Opposition und mannigfachen Hindernisse, doch durchgebracht und sieht sich jetzt vor die Notwendigkeit gestellt, es anzuwenden und seine Wirkung abzuwarten. Dieser Aufwand ist insofern bedeutungsvoll, als manigfache Befürchtungen für seine Anwendung aufstehen. Diese Befürchtungen erscheinen begründeter, als sie im ersten Augenblick scheinen. Weil das Ministerium des Innern die Ansicht teilt, daß das ganze Gesetz einen radikalen Bruch auf dem Gebiete des bäuerlichen Landbesitzes darstellt.

So heißt es nach dem „Herald“ in der eintretenden Einleitung des Ministeriums, daß das Leben selbst keinen allzu schroffen Wechsel und keine allzu großen Sprünge duldet und in allem eine gewisse Folgerichtigkeit beobachtet werden muß. Einer vernünftigen Gesetzgebung muß die historische Vergangenheit des Landes zu Grunde liegen, um sich an vernünftigen Dingen zu orientieren. Daher ist es richtig, Agrarfrage durch Entwicklung der vorhandenen Bestimmungen auszubauen, sind es doch gerade die agrarischen Verhältnisse, welche sich durch einen langsame historischen Prozess entwickelt haben. Die Agrarfrage wird durch die Agrarfrage der Agrarfrage auch an sich selbst. Die Agrarfrage wird durch die Agrarfrage der Agrarfrage auch an sich selbst.

Garten-Etablissement HOTEL MANNEURBEL

Chantecler! 4 Oyra 4 Chantecler! BELZA DUO, ALEXON, MIZZI ROALITH, Astrid Frank Rasmusen, Troler Duett Sifnagr.

3 Eltons in ihren humorischen, akrobatischen Neuheiten!

Verfassungskonflikt in elsaß-lothringischen Landesauschuß.

Die Verfassungsreform in Elsaß-Lothringen ist bekanntlich durch die Schwendung verzögert, die die Mehrheitspartei des Landesauschusses plötzlich in ihren Anschauungen über deren Grundlinien vollzogen haben.

Verzögerte Eröffnung der freitischen Nationalversammlung.

Der angelegten Wiedereröffnung der freitischen Nationalversammlung stellen sich plötzlich große Schwierigkeiten entgegen. Die Lage ist ernst. Es finden fortwährend Verhandlungen zwischen den Parteiführern statt.

Das Eifersuchtsdrama in Stuttgart.

dem, wie wir ausführlich berichtet haben, die Kammerfängerin Anna Ester und der Hofkapellmeister am dortigen Hoftheater Dr. Obrist, zum Opfer fielen, erregt nun wie vor in der württembergischen Hauptstadt lebhaftes Aufsehen.

Der Kampf im Hinterland von Casablanca.

Ueber den Kampf der Truppen des Generals Moirier im marokkanischen Tadjelaghet werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Der Vormarsch des Generals erfolgte zum Schutz einiger Stämme des Schanagebietes, die sich von dem Agiatur Ma-el-Minin bedroht glaubten.

Stolzke Seelen.

Als jedoch Straßki ihr gar zu lech in die Augen sah und gar zu stark die Hand drückte, erdriete sie, gab ihm einen Schlag auf die Schulter und slog, sich ihm gewaltsam entziehend, in die Richtung von Gabrys Hüfte.

Die Tugend die sich selbst zum Lohne; Sie ist's allein, uns erhdht; Und der hat mal als eine Krone, Der sie verdienend verschmäht.

von Anstrengung und Nachdenken aufgeworfene Lippen starrte sein schwarzer Schnurrbart in die Höhe, wie ein Büschel struppiger Borsten.

kleine Küche, wo zwei nicht große Töpfe am Herdfeuer standen.

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Es ist so hübsch bei Dir, Gabrys, Eng, aber hübsch und sauber! Die Blumen sind aber auch ein reizender Schmuck.“

„Ich kann nicht“, erwiderte er. „Für die hübsch ist es eine Qual, wenn sie in den Käfig gesperrt werden. Und wogu auch? Unter dem Dach nisten den ganzen Winter über Sperlinge, denen schützte ich Futter durchs Fenster.“

Die Tugend die sich selbst zum Lohne; Sie ist's allein, uns erhdht; Und der hat mal als eine Krone, Der sie verdienend verschmäht.

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

„Warum ziehst Du Dich nicht an Gabrys an, Gabrys? Selbst beim Häckseln geht man nicht so! Warst, mit zerrauttem Haar, das Hemd offen, wie der ärmste Bettler!“

...ballen ... der Regel ...

Explosion eines österreichischen Ballons.

Wien, 30. Juni.

Heute früh hieg um 7 Uhr der Freiballon 'Gangaria' vom Wiener Arsenal zu einer militärischen Übungsfahrt auf.

Frau Hofrichter.

Frau Hofrichter schildert einem Mitarbeiter der 'Zeit' ihre Eindrücke bei der Begegnung mit ihrem Mann am Sonntag.

...weilern. Sie hat auf und ...

Möglicher Tod eines römischen Deputierten.

Rom, 30. Juni.

Während der heutigen Kammer Sitzung wurde der Abgeordnete für Rom Marza während seiner Rede plötzlich vom Herzschlag getroffen.

Zusammenkunft zwischen Taft und Roosevelt.

New-York, 30. Juni.

In Burgepoint in der Nähe von Beverly im Staate Massachusetts wird eine Zusammenkunft zwischen dem Präsidenten Taft und Roosevelt stattfinden.

Aus den neuen Clouds.

Montreal, 29. Juni. (Pres.-Tel.)

Die ersten zuverlässigen Meldungen aus dem neuen Goldland in Britisch-Columbia ist jetzt hier angekommen.

...ein einfaches Boot in dem wenige Mann ...

Chronik u. Lokales.

An die Adresse unserer Stadtverwaltung. Da auf der Promenadenstraße gegenwärtig der hölzerne Baum erneuert wird.

Gegen die Auswanderung nach Sibirien. Trophem allerseits gegen die Auswanderung nach Sibirien gewarnt wird.

Der Verband der Milch-Färber und Appreteure, dessen Zustandelommen bisher immer an der Abwesenheit einiger größerer Firmen scheiterte.

Ein neues System drahtloser Telegraphie. In Ghisbuhrt fanden Versuche mit dem neuen tragbaren drahtlosen Telegraphen.

Gelegenheitskauf! Krefelder sind billig zu verkaufen 1 großer Sack, 1 Tisch mit verschiedenen Fächern.

über der Höhe. Dennoch gelang es, Nachrichten telegraphisch und telephonisch deutsch zu übermitteln.

Nur die Ernährung und Pflege des Kindes im ersten Lebensjahr sind vom Berliner Magister Regeln aufgestellt.

Die wichtigsten hier folgen lassen: Die zuträglichste Ernährung für ein Kind ist die natürliche an der Mutterbrust.

Aquarium. Direktion: P. Kronen. I. kl. Familien-Varieté

TOKARSKA. Besonders hervorzuheben sind Les 4 Eduardos

La belle Carmine et son Danseur. Alfred's Schönheits-Sextett. Mila Bland. Averinos

Vasti. Mit eigenen Dekorationen und Licht-Effekten. Die Direktion.

Deutsches Reformgymnasium. Die Kanzlei des Gymnasiums befindet sich während der Ferien in der Privatwohnung des Lehrers der Schule, Herrn Friedrich Lehr, Panstraße Nr. 9.

Gelegenheitskauf! Krefelder sind billig zu verkaufen 1 großer Sack, 1 Tisch mit verschiedenen Fächern.

Wohnungs-Angebote. Lokale. Ein Zwei-Zimmer mit Zimmer, ein Laden u. Zimmer im Hofe.

Zwei Läden. im Hofe, die sich eignen als Geschäftsläden, Kuchentisch u. Lagerräume.

MöBEL. aus Mahagoni, Ahorn und Eiche stehen zum Verkauf in der Maschinenfabrik von F. Walencikiewicz.

Platz. zu verpachten Sawrot 69. Mähres im Laden, nebenan.

GOOD DEB. werden auf 1. Nr. der Hypothek auf 1 großes Grundstück bei möglichen Kauf zu leisten gesucht.

Stellvertreterin. der Hausfrau bei einem alleinstehenden älteren Herrn.

MöBEL. verschiedene Möbel billig zu verkaufen. Eine gebrauchte, breite Büchermaschine.

2 Zimmer. mit Küche, Front, 1 Et., vom 1. Juli zu vermieten.

Eisendreher und Maschinenschlosser. finden dauernde Beschäftigung bei R. Scholtz.

Wirtschafterin. mit guten Empfehlungen sucht Stellung hier oder anderswärts.

Kinematographen-Theater. zu kaufen o. zu mieten mit einem Kabinenraum in Krefeld.

Wohnungen. 1, 2, 3, 4 Zimmer und Küche vom 1. Juli zu vermieten.

möbl. Zimmer. mit komplettem Eingang sofort zu vermieten.

HERZHENBERG & RAPPEPORT

15 PETRIKAUER STRASSE 15

TELEPHON Nr 15-02.

Für moderne Straßenkleider:

Französisch Foulards

in reicher Ausmusterung.

Für elegante Straßenkleider:

Metallene Tullors

110 cm breit,
in aparten Farben.

Englisch

Leinen

mit Selbenglanz
in allen modernen Farben.

Inländische Leinen in sämtlichen Farben zu Fabrikpreisen.

3444

Dampfbierbrauerei Gebr. Gehlig

in Lodz

empfehlen ihre vorzüglichen **Biere** in vorsch. Gattungen mit Zustellung ins Haus u. Zugabe von Eis

Bestellungen werden jederzeit aufgenommen. — Telephon Nr 665.

LITHOL

Neuestes, bestes u. billigstes Desinfektionsmittel



Schutzzeugnis des
Patentrechtes Nr 24834.

Lithol ist ein Präparat mit ganz vorzüglichen desinfizierenden Eigenschaften und verleiht sofort und dauernd jeden Geruch. Aus diesem Grunde ist die Anwendung desselben in Aborten, Kanälen, Klosetts, Pissoirs und dergl. unerlässlich. Lithol soll an allen Orten zur Anwendung gelangen, wo überreichend, also schädliche Gase ausströmen werden, daher in Fabrik-Klosetts, Pissoirs, Rinnsteine, Kanäle, Bahnbrechern, insbesondere in Fabriken, Lehranstalten, Eisenbahnstationen u. überall, wo diese Umstände für den Gebrauch des Publikums bestimmt sind.

Lithol wird als bestes hygienisches Mittel von Herren Architekten und Hygienisten bestens empfohlen und im Auslande sehr ausgedehnt gebraucht, es sollte sich daher auch bei uns zur Desinfektion aller Aborte, Kanäle, Rinnsteine, Klosetts, Pissoirs etc. Bahn brechen, insbesondere in Fabriken, Lehranstalten, Eisenbahnstationen u. überall, wo diese Umstände für den Gebrauch des Publikums bestimmt sind.

Fabrikationsrecht des LITHOL für das Russische Reich
HAESSNER PETRIKAUER-STRASSE 186. **LODZ.**
TELEGR.-ADR.: HAESSNERUS.
Daselbst Lager und Verkauf. 5998

47 Petrikauer-Strasse 47

Maison Margot

Wichtig für die Damenwelt!

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche Waren mit **15-20% Rabatt** verkauft

- | | |
|--|---------------------------------|
| Elegante Battist-Blusen
von Rbl. 2.75 an. | Morgenröcke von Rbl. 3.50 an |
| Blusen-Röcke , weiss und weiss-schwarz carriri, hochmodern, von Rbl. 6.75 an. | Matinées „ „ 1.50 „ |
| Weisse Leinen-Röcke
von 7.50 an. | Jupons „ „ 1.— „ |
| | Blusen in Cattun von 95 Kop. an |
| | Jalots, Kravatten „ 12 „ „ |

Nur vom 1-ten bis 8-ten Juli.

Adolf Wagner & Co., Holzgeschäft,

Lodz, Kowalcher-Strasse Nr. 47.

Parkett-Fussboden-Fabrik.

Stab- und massive Tafeln, Fussboden Nr. 1.

Telephon Nr. 476.

Telephon Nr. 476.

Dampfsägemühle
Hobelwerk
und Bautschlererei

Fournierfabrik
und
Kleinfabrikation

Liefert: eichene Stabsohlen und Parketttafeln mit und ohne Verlegen, Bautschlerarbeiten, Bau- u. Tischlerarbeiten, lernen: Kleben aus Fournieren u. Brettern, Warenbrettern u. Rähmchen sowie Wareballendeckel.
Mässige Preise. Prompte Bedienung. Gewissenhafte Lieferung.

Das System Wagenburg

ist genau erläutert in dem Werk „Der Weg zum Kapital“. Dieser klassischen Arbeit verdanken tausende von Geschäftsleuten das solide Wissen, das ihnen als Waffe dient in dem heutigen Konkurrenzkampf. Das Buch zeigt genau, wie ein Geschäft geführt werden muss, um höchste Rendite aus Arbeit und Kapital herauszuschlagen. Wagenburg zeigt verbündende Einrichtungen, vermöge derer ein enormes Quantum Arbeit erspart wird und vermöge derer ein Geschäft fast automatisch lukrativ arbeitet. Ferner werden in dem Buch die neuen Methoden erläutert, wie die Unkosten eines Geschäfts vermindert und der Umsatz gleichzeitig rasch gehoben werden können. Spezielle Kapitel handeln von Gross-Propaganda, Massen-Agenten-Geschäft, Organisation von Nebenverdiensten etc. etc.

Jedermann, der sein Geschäft reorganisieren will, der die Absicht hat, sich zu etablieren, der avancieren will, überhaupt jeder, der höhere Ansprüche an das Leben stellt, muss dieses Standard-Werk eingehend studieren. — Elegant kart. Preis: Rbl. 2.— incl. Porto. 6284

Zu beziehen durch **B. GORSKI**, Buchhandlung, Lodz, Skwerowa 18. Postfach 123.

Die Alexandrower Gesellschaft Gegenseitigen Kredits

in Alexandrow bei Lodz, Koscielnastrasse 442,

eröffnet ihre Tätigkeit am 1. Juli a. c.,
diskontiert Wechsel,
erledigt Bankgeschäfte gegen Wertpapiere,
erledigt sämtliche Bankoperationen,
zahlt gegen Einlagen 4-6%.

Anmeldungen u. Annahme der 10% Einlagen u. Mitgliedschaft werden schon jetzt Montag, Donnerstag u. Sonnabend v. 7-9 Uhr abends angenommen.

6827

Verwaltung: **ALBERT STILLER, RUDOLF SCHULTZ, ISYDOR TENZER.**

In meiner Privat-Schule

hat der Ferienunterricht u. die Vorbereitung der Schüler zum Eintritt in mittlere Lehranstalten begonnen.
Neuanmeldungen täglich von 9-12 vormittags.

6379

Karl Weigelt.

Im Juli wird die Schule an der Dąbrowski 15 überzogen.

Unserer geehrten Kundschaft teilen wir auf diesem Wege höflichst mit, dass sich unser Dekorations-Malergeschäft ab heute im Hause

Nawrot-Strasse 31

befindet. 6643

Telephon wie bisher Nr 869.

Hochachtungsvoll

Nordbruch & Otto
vormals
Jungnickel & Nordbruch.

Institut für physikalische Heilmethoden v.

Dr. A. STEINBERG

Bensdykta 3. 1377

Röntgen- und Lichttherapie-Kabinett, Orthopädie, Heilgymnastik, Rückgrat-Verkrümmungen, Gelenk-, Knochen- und Muskel-Erkrankungen, Hand- und Vibrations-Massage, Werkstatt für orthopädische Apparate. Anwendung der Röntgenstrahlen für Heilzwecke und Diagnose. **Haut-Krankheiten**, Hochfrequenz-Ströme (Arsonisation), Licht- und Heissluftbäder, Elektrisation, **Neurosen-Krankheiten** (Männerchw.). Elektrolyse Gesichtshaar-Entfernung

Tiefbohrungen

Brannen- und Pompananlagen jeder Art und Grösse zu konkurrenzlosen Preisen u. grösster Garantie übernimmt 5604

Lodzer Wasserversorger, **Jng. A. Schöpke.**
Telephon 670. Wulzanskastr. 168.

Großes Lager von
Starkion-Platten
und neue Typen in
Grammophone

empfehle 11657

Gottlieb TESCHNER, Musikhaus, Lodz, Petrikauerstr. 30.

Elektrisches Lichttherapie- Institut und Röntgenkabinett

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten.

Krótkastrze Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Finisen- und Querschnitt (Harnröhrenfall), Blauem und rotem Vogentisch (eitriges Geschwür, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (Juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Rückenmarkschmerzen). — Endoskopie und Cystoskopie (Harnröhren- und Harnblasenkrankheiten). — Elektrolyse (Entfernung lästiger Haare). — Kanthix (Wagenentfernung). — Vibrationsmassage, Heissluftbäder und elektrische Glühlichtbäder. — Selbige der Männerstärke durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski

Krankempfang täglich von 8-2 und von 5-9; für Damen besondere Wartezimmer. 11069

Dr. J. Abrutin

Krótkastrze Nr. 9.
Spezialist für **Venerische, Haut- und Geschlechts-Krankheiten**.
Sprechstunden: von 8 $\frac{1}{2}$ -11 früh und von 6-8 Uhr abends. Damen v. 5-6 Sonntag v. 10-11 Uhr. 12188

Dr. L. Prybucki

Spezialist für **Haut-, Haar-, Venerische (Syphilis), Harnorgan-Krankheiten u. Männerstärke**.
Wolnowa-Strasse Nr. 2.
Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. med. S. Aronson

gew. Assistent von Prof. Bumm und Dührssen in Berlin, hat sich in Lodz als **Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten** niedergelassen. 5115
Ewangelicka 5. Sprechst. v. 9-10 $\frac{1}{2}$ früh u. v. 5-7 ab. Sonntags v. 11-1.

Dr. A. Grossglik

Zielonastrasse Nr. 5. 10488
Krankheiten der Haut und Haare (Behandlung entstellender Haare mittels Elektrolyse), venerische und Harnorgankrankheiten.
Sprechstunden: 8 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$ morgens und 6-8 abends; Damen 5-8 nachmitt. Sonn- und Feiertags 9-12 vormitt.

Dr. I. Lipschütz

verreist,
kehrt Anfang Juli zurück.

Dr. Ludwig Falk

(Haut- und Geschlechts-Krankheiten)
empfangt zu Hause nur von 10-12 und von 5-7 Uhr nachmitt. 4275
Petrikauer-Strasse Nr. 145.

Dr. LEYBERG

9. mehrjähriger Arzt d. Wiener Klinik, ordiniert als **Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten**.
Sprechstunden täglich von 8-12; 5-8, Damen 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittags.
Krótkastrze Nr. 5.

Dr. St. LEWKOWICZ

Spezialist für **Haut-, venerische Krankh. u. männliche Schwäche**. Anwendung von Elektrolyse, elektrischem Licht- und Vibrations-Massage.
Krótkastrze 33 beim Boulevard.
Von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag von 9-3. 414

Ehe



Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie, bitte, ohne Kaufzwang, unsere großartige Möbel-Ausstellung in kompletten Speisezimmer, Schlafzimmern, Herzzimmern und Küchen-Einrichtungen, sowie diverse Erbsenmöbel.

A. Müller, Möbelhaus, Wschodniestr. 65.

BUTTER. Die an Güte bekannte Krosniewicer und Opawer Tafel sowie 1 1/2 gefüllte Fassbutter, täglich frisch, empfiehlt **ADOLF LIPSKI, Gintwastrasse 54.**

Zahnarzt FRITZ DÖRING wohnt jetzt Zielonastr. 19.

Der aus der Türkei eingetroffene bekannte Professor der Chironomie und Graphologie **M. TEKS** sagt wahr die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Chironom TEKS veranstaltet Seancen in verschiedenen Städten Russlands und des Auslandes. Deutet und erdört Krankheiten, Diebstähle, Handelsunsfälle, Reifen, Prozesse, Liebe und das Familienleben, persönlich in Anwesenheit der interessierten Personen, sowie von der Photographie. Honorar von 50 Kop. an, für die niedere Beamten- und Dienstklasse von 30 Kop. an. **Zielona-Strasse Nr. 12, W. 2.**



Leichte Sommer-Kleidung

Sommer-Kleidung
Regen-Mäntel, original-englisch 14,50
Wacca-Marinarkeln 4,50
Tennis-Anzüge 2,90
Hosen 14,—
Sarco-Anzüge 2,50
Sommer-Becken 2,50
Besonders billig:
Schüler-Anzüge 3,50
Schüler-Blusen, Wacca 2,50
Wach-Anzüge 2,—
Schmechel & Rosner,
Lodz, Petrikauer Str. 100.

Für die Herren Fabrikanten!
Seltene Gelegenheit zur billigen Erwerbung einer Fabrik. Einige Meist von Zyrardow bei Warschau, an der Chaussee gelegen, ist ein Fabrikterritorium (ehemalige Zuckerfabrik) von ungefähr 32 Morgen (mit Teich) und Brunnen, von denen 16 Morgen mit einem Mauerbau umgeben sind, mit den darauf befindlichen, gut erhaltenen etwa 15 Gebäuden (einige 2-3 Stock), die sich für jeden Fabrikbetrieb eignen, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis bis 50,000 Rbl. Offerten unter Ad. Cz. an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung zu richten. 6549

Moderner Schwindel!
heißt das soeben von Kurt Mohr erschienene Buch, das rücksichtslos das Dunkel zerstört, in dessen Schutze Tausende unsauberer Existenzen goldene Berge aus den Taschen der Ahnungslosen stehlen. Jedermann muss das Buch lesen, wenn er nicht für andere arbeiten und sich quälen will. Kein Geschäftsmann, Privatier oder Angestellter, überhaupt kein Mensch, der vorwärts will, kann das Buch entbehren. Der Besizende muss es studieren, um Verlusten aus dem Wege zu gehen, der Vorwärtsstrebende muss es kennen, um den modernen Schwindlern nicht in die Hände zu fallen. Einiges aus dem Inhalte: Stellen-, Kautions-, Nebenverdienst-, Darlehensschwindel, Bank- und Hypothekenschieber, Animerbankiers, Hausseepitscher, Kuxen-, Patent-, Ausstellungsschwindel, Schiebungen bei G. M. B. H., Beteiligungen, Vertretungen, Krankenkassen-, Lotterie-, Spiel-, Heirats-, Abzahlungsschwindel usw. Alle Gebiete sind an Hand reichhaltigen Materials gründlich geschildert. Eleg. kart. Preis: Rbl. 1,40 incl. Porto. Zu beziehen durch B. Górski, Buchhdlg. Lodz, Skwerowa 18. Postfach 193.

Caesar Matz.
Meiner geschätzten Kundschaft diene hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, dass meine Bürsten- und Pinsel-Fabrik sowie mein Verkaufslokal am 1/14. Juli a. c. nach der Petrikauer Strasse Nr. 123 verlegt werden. indem ich bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen mir auch in meinen neuen Lokalitäten bewahren zu wollen, versichere ich für fernhin die pünktlichste und solideste Ausführung aller in mein Fach schlagenden Aufträge.
Hochachtungsvoll
Caesar Matz.

WEISSWAREN,
bedruckte Madapolams, sowie Zephirs zu Hemden, Zephirs zu Kleidern und Blusen, Cretons mit und ohne Kanten, Rips glatt in allen Farben, auch fertige Blusen, Unterröcke, Schürzen, Wäsche und Tücher empfiehlt zu billigen aber festen Preisen
Amalie Hillemann, Widzewska Nr. 105, Ecke Nawrot-Str.

Bohrröhre
in allen Dimensionen und mit jeder gewünschten Verbindung.
Komplettes Lager
schmiedeeiserner **Röhren und Verbindungsstücke**
— für Gas, Wasser und Dampf. —
Gusseiserne Druck- und Abfluss-Rohre.
Pumpen aller Art.
Lager technischer Artikel
KARL MOGK,
Lodz, Petrikauer-Strasse 101.

Baumwoll-Einkäufer und Vertreter.
Ein gut eingeführtes Agentur-Geschäft mit Sitz in Taschkent (Inhaber bereist persönl. sämtl. Städte Mittelasiens) übernimmt Baumwolleneinkäufe und Vertretungen gleich welcher Branche für obigen Rayon.
Betreffender trifft Anfang Juli in Lodz ein und wünscht mit den hiesigen und auswärtigen Fabrikanten in Geschäftsverbindung zu treten. Gest. Offerten unter „Kolauder Baumwolle“ sind an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung zu richten.
Ein tüchtiger korrekter
Zeitungsleber
kann sich in der Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“ melden.

Ein Platz
ca. 12000 Quadratellen mit Abfuhrgraben für Färberei und Apperur geeignet, an der Wulganstrasse, billig zu verkaufen. Näheres bei Ferdinand Schmidt, Bankstrasse Nr. 39.
Gebrauchter **Cornwall-Kessel,**
10 Atmosph. Druck, per sofort zu verkaufen. Zu besichtigen täglich Juliusstrasse Nr. 9.

Schlosser-SCHLOSSER-
und Kremermeister, erfahren in Maschinenbau, Montagen, sowie mit Reibel, Dampfmaschinen vollkommen vertraut, mehrere Jahre auf einer Stelle tätig, wünscht seinen Posten zu verändern. Off. unt. P. P. an die Exp. d. Blattes.

Schüler
welche ihre diesjährigen **Examina** in fremden Sprachen (in. Av. polnisch, russisch, deutsch oder französisch) **nicht bestanden** haben, werden während der Ferienzeit **fachgemäß, sicher, gründlich** und **schnell** für **Nachprüfungen** vorbereitet in **Dr. Kummer's Sprachinstitut,** Bezkauer 16, Poladniowa 3. Die Lehrgänge vorbereiteten 16 Schüler bestanden sämtliche (bis auf 2) die **Nachprüfungen**

Junger Mann
sucht Stellung als Hausverwalter für größere Häuser. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. 6694
Ein junger Mann mit Prima-Referenzen, der deutschen Sprache perfekt, der polnischen ziemlich mächtig mit Kenntnis der russischen Sprache, sucht Stellung als Hilfs-Buchhalter, Stenograph und Maschinenreiber bei Offerten unt. M. Sch. an die Exp. d. Blattes erbeten. 6697
Intelligentes evangelisches Fräulein,
im Schneidern bewandert, für leicht zu erfüllende Stellung gesucht. Offerten unter „Lodz 765“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 6698

Amräummetra
sucht kundenweises Beschäftigung. Näheres Dobra 3, W. 8 6661
Ein Bauplatz
zu verkaufen in Zentrum der Stadt, Front 3, tief 115 Ellen. Zu erfragen Nawrotstr. 5, Wkn. 7. 6691
Ein Grundstück
an der Grodniastrasse (Gda) gelegen, 199x224 Ellen zu einer Parzell mit Villa geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 6699

Umzugshaber
sind 2 hölzerne Bettstellen mit Matrasen und 1 Schwabenschrank billig zu verkaufen. Mikolajewstr. 31, Wohn. 6, von 12-3 Uhr nachm. 6662
PREISWERT ZU VERKAUFEN
vollständige Einrichtung des Schlafzimmers u. Speisezimmers u. Salons, sowie sämtliche Gaslampen u. Gasuhr. Zu besichtigen von 12-4 Uhr, Promenade Nr. 20 W. 88. 6654
Einige **Gas-Kronleuchter**
wie Gasuhr für ca. 20 Flammen, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 6691

Bauführer
sucht für sofort oder später Stellung. Off. unt. „A. E.“ an die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 6647
Tüchtiger Krempelmeister
für Streichgarn und Blagone, der mehrere Jahre in größeren Spinnereien tätig war, sucht Stellung auf 1-2 Bergwerke bei bescheidenen Ansprüchen Stellung per sofort oder später hier oder auswärts. Gest. Offerten unter W. S. 16 an die Exp. d. Bl. 6662
Junger **Webmeister-Designateur,**
welder längere Zeit in einer größeren Baumwoll-Weberei und seitens in einer Fäbrik tätig war, sucht per sofort Stellung. Off. unter „Designateur 6“ an d. Exp. d. Bl. erbeten. 6625
Rbl. 50 erhält derjenige, der einem jungen Manne, der bei drei Landespräsidenten tätig u. mit sämtlichen Komptenarbeiten vertraut ist, einen Posten als Lagerist, Expedient oder dergleichen verschafft. Gest. Off. sind an die Exp. d. Bl. unt. H. 1. 48 erbeten. 6632

Fabrikstischler
per sofort gesucht. Wulganstrasse Nr. 214. 6705
Ein Lehrling
in guter Schulbildung, für ein Agentur- und Kommissionsgeschäft bei Robert Kühn, Bezkauerstr. 207, per sofort gesucht. 6628

Lodzer Turnverein „Aurore“
Sonntags, den 2. Juli um 8 Uhr abends in unserem Lokale Mikolajewstr. 54 **Monats-Sitzung.** Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand.

Lodzer freiw. Feuerwehr.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des I. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des III. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges. Das Kommando.

Einige
sind 2 hölzerne Bettstellen mit Matrasen und 1 Schwabenschrank billig zu verkaufen. Mikolajewstr. 31, Wohn. 6, von 12-3 Uhr nachm. 6662
PREISWERT ZU VERKAUFEN
vollständige Einrichtung des Schlafzimmers u. Speisezimmers u. Salons, sowie sämtliche Gaslampen u. Gasuhr. Zu besichtigen von 12-4 Uhr, Promenade Nr. 20 W. 88. 6654
Einige **Gas-Kronleuchter**
wie Gasuhr für ca. 20 Flammen, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 6691

Kredenz,
aus erhalten, ist preiswürdig zu verkaufen. Jawadyskastr. 10, W. 1. 6704
Klavier
(Häbel), bestes Fabrikat, für Rbl. 210 umzugehender zu verkaufen. Wulganstrasse 7, I. Stock, Wohn. 3. 6704
— Eine —
Konzert-Zither
preiswert zu verkaufen Zielonastr. 57, Wohnung 16. 6630
Ein **Sterballe**
mit Schlächtereier, frankenhaaber zu verkaufen. Näheres Gde. Targowa u. Fabryczna 93. 6696

Jagdhund
ist netter nachmittags entlaufen. Der Wiederbringer desselben erhält eine hohe Belohnung im Theater Anuarium, Gogolstrasse. 6595

Lodzer freiw. Feuerwehr.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des I. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des III. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges. Das Kommando.

Lodzer freiw. Feuerwehr.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des I. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des III. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges. Das Kommando.

Lodzer freiw. Feuerwehr.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des I. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des III. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges. Das Kommando.

Lodzer freiw. Feuerwehr.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des I. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des III. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges. Das Kommando.

Lodzer freiw. Feuerwehr.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des I. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges.
Montag, den 4. Juli, 1/7 Uhr abends **„Übung“** des III. Zuges im Rekrutenhause des selben Zuges. Das Kommando.

Gestern abend um 1/10 Uhr verstarb plötzlich an Herzlähmung mein unbergeklärter lieber Mann und mein teurer Vater, der Redakteur

Hermann Ehrlich

im Alter von 33 Jahren.

Tag und Stunde der Beerdigung wird besonders bekannt gegeben werden.

Die tiefgebeugte Witwe und der Sohn.

6702

Nachruf.

6703

Donnerstag abend verstarb plötzlich der Feuilletonist und Rezensent der „Neuen Lodzer Zeitung“, Herr

Hermann Ehrlich.

In dem Verstorbenen verlieren wir einen bescheidenen und schaffensfreundigen Kollegen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Verlag und Redaktion der „Neuen Lodzer Zeitung“.

Waldschlößchen

Milch-Strasse 64.

6666

Vom 1. Juli a. c. (Freitag) an täglich

Militär-Orchester-Konzert

Entrée 10 Kop.

Beginn 7 Uhr abends.

Gartenfeste an jedem Sonnabend, Sonntag und Feiertag von 3 Uhr nachm. an. Entrée 20 Kop., Kinder 10 K.

Fortschritt der Meisterschaftsspiele.

Sonntag, den 3. Juli a. c. nachmittags 1/6 Uhr auf dem Sport-Platz des Lodzer Turnvereins „Kraft“, Largaowastrasse 87

3-täg. Fußball-Wettspiel:

„Kraft“ - „Achilles“-Zahn

man schnell einladet

der Fußballauschuh.

Lodzer Gärtner-Verband.

Sonntag, den 3. Juli a. c. findet im Gehlig'schen Garten an Stalnoje, Largaowastrasse Nr. 2 ein

großes Gartenfest

Die Mitglieder, deren Angehörige und eingeladene Gäste statt. Das Programm des Festes ist ein sehr reichhaltiges. Zufahrt mit der Tramway Nr. 3. Abends um 9 Uhr nachmittags. Die Zufahrt ist gesichert.

Die Verwaltung.

Redakteur und Herausgeber H. Freytag.

Lade hiermit alle meine Freunde und Gönner nebst werthen Anverwandten zu dem am Sonntag, den 3. Juli bei Herrn Krudt, Gallesche Obermann in Neu-Nikole links, stattfindenden

Sternschießen,

verbunden mit Tanzkränzchen, Fahnschlagen u. s. w. ganz ergebenst ein. Beginn um 1 Uhr mittags.

6670

Hochachtungsvoll A. Richter.

Stern-Schiessen in Krzywie.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet das erste diesjährige Stern-Schießen, verbunden mit Musik und Tanzkränzchen statt, wozu Schießfreunde und Gönner höflich einladet Ad. Schulz, Restaurateur.

6652



Lodzer Turnverein „Achilles“.

Sonnabend, den 9. Juli um 8 Uhr abends findet im Vereinslokale Długastr. 110 die übliche

6701

General-Versammlung

statt, wozu die Herren Mitglieder ersucht werden, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Radogoszczer Kirchen-Gesang-Verein.

Sonntag, den 3. Juli a. c. ab 2 Uhr nachmittags



Grosses Garten-Fest

im Park des Herrn Gottlieb Hänsler in Radogoszcz, mit verschiedenen Verschönerungen für Alt und Jung.

6651

Gönner und Freunde des Vereins ladet zu diesem Feste ganz ergebenst ein Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf Sonntag, den 10. Juli verlegt.

Männer-Gesangverein „Philadelphia“

Sonnabend, den 2. Juli, abends 8 Uhr

General-Versammlung.

Behufs wichtiger Besprechungen werden die Herren Mitglieder sammtlich ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

6648

Der Vorstand.

Für die Verkaufsstelle einer hiesigen Altwaaren-Gesellschaft wird zum sofortigen Austritt ein der russischen, deutschen u. polnischen Sprache mächtiger

Kontorist

gesucht. Off. sind in der Expedition dieses Blattes, R. K. niederzuliegen. 6684

Kontoristin

Für das Kontor eines größeren Fabrikgeschäftes wird eine anständiges christliches Fräulein, welches mit Schreibmaschinen und stenographisch vertraut ist, für russische und deutsche Korrespondenz und leichte Kontorarbeiten an baldigem Austritt gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exp. d. Blattes erbeten. 6697

Lüchtiger Kaufmann.

Ein Herr, der als Vetter u. Abrechner in Anwesenheit, Händlerei, Modereien und Spinnereien gearbeitet hat, bei Primo Kompaqnon ein etwas Kapital Kunden gut eingeführt ist, wünscht als Kompaqnon an irgend einem Geschäft sich zu beteiligen. Möchte auch in anderen, hiesigen oder auswärtigen Geschäften an die Exp. d. Blattes erbeten. Off. unt. M. O. 1500 an die Exp. d. Blattes.

Rotations-Schnelldruckerei „Neue Lodzer Zeitung“